
Mahle-Chef Arnd Franz: „Wir sind bereit für die Mobilitätswende“

Von Guido Reinking

Die Zukunft ist elektrisch, weiß man auch bei Mahle. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen bereits 60 Prozent des Umsatzes mit Komponenten erzielt, die nicht direkt am Verbrennungsmotor hängen. 70 Prozent der Patente, die das Unternehmen anmeldet, kommen aus dem Bereich Elektrifizierung. Mahle, einst vor allem als Kolbenschmiede bekannt, steht in einem umfassenden Transformationsprozess. „Wir sind bereit für die Mobilitätswende“, sagt Arnd Franz bei der Präsentation des Jahreszahlen 2023. Die Frage ist nur, sind die Märkte schon bereit.

Die aktuelle Verunsicherung der Kunden in Europa hat sich in der Mahle-Bilanz für 2023 noch kaum gezeigt. „Mahle hat die Trendwende geschafft“, sagt Franz zu Gewinn und Umsatz. Mit 12,8 Milliarden Euro hat das Stiftungsunternehmen einen Rekord-Umsatz erzielt. Bereinigt um Einmal-Effekte und den Wechselkurs waren das 8,2 Prozent mehr als 2022. Unter dem Strich hat Mahle mit seinen 72.000 Mitarbeitern im vergangenen Jahr wieder ein Plus erwirtschaftet: Der operative Gewinn stieg um 244 Millionen Euro auf 304 Millionen Euro, das Netto-Ergebnis (mit Zinsen und Abschreibungen) lag bei 26 Millionen Euro. 2022 war es noch minus 332 Millionen Euro. Die Schulden aus den Übernahmen der vergangenen Jahre sanken von 1,68 auf 1,35 Milliarden Euro.

Größter Umsatzbringer ist mit 4,59 Milliarden Euro der Bereich Thermomanagement. Hier hat Mahle vergangene Woche den größten Einzelauftrag seiner Geschichte eingefahren für ein System, das in Elektroautos für das richtige Klima sorgt. Das wird aber erst 2024 ergebniswirksam. Mit 2,636 Milliarden Euro sind die klassischen Motorkomponenten zweitgrößter Bereich. Auch hier ist Mahle weiter gewachsen. Franz: „Unser traditionelles Geschäft entwickelt sich weitert sehr gut.“ Ein Ausblick auf das laufende Jahr sei jedoch schwierig. Mahle sieht sich gut aufgestellt, auf eine schwankende Nachfrage zu reagieren. (aum/gr)

Bilder zum Artikel



Mahle-CEO Arnd Franz.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mahle



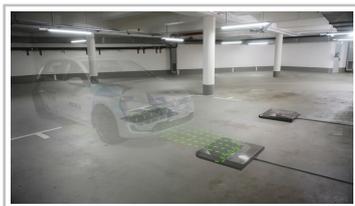
Mahle-Zentrale in Stuttgart.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mahle



Induktives Ladesystem von Mahle.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mahle



Mahles Positionierungssystem DIPS für induktives Laden von Elektrofahrzeugen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Mahle
